



# Zwischen Doktorspiel und Grenzverletzung Über den Umgang mit kindlicher Sexualität in der Kindertagesstätte

Kurs-Nr.: LO 32/2024

18. & 19. September 2024

## Kosten:

290,-€ Gesamtkosten

## Zeiten:

18. & 19. September 2024

09:00 bis 13:00 Uhr

Das Online-Seminar umfasst zusätzlich Selbstlerneinheiten & Literaturarbeit und entspricht somit den Umfang einer Tagesveranstaltung

## Online-Anmeldung:

[Hier geht es zur Online-Anmeldung](#)

## Über den Kurs

Kindliche Sexualität hat wenig mit der Sexualität Erwachsener zu tun. Es geht dabei vor allem darum, dass ein Kind sich mit allen Sinnen die Umwelt aneignet, um eine gesunde Identität aufzubauen und ein gutes Körperbewusstsein auszubilden. Neugier, gegenseitiges Anfassen und Anschauen, das Ausprobieren, wie der Körper funktioniert und unzählige Fragen über Liebe und Sexualität sind dabei völlig normal.

Das unbedarfte Nachfragen oder Verhalten der Kinder in Bezug auf Sexualität, kann bei Erwachsenen Verlegenheit auslösen. Unsicherheiten über passende Antworten sowie eigene kulturelle oder auch institutionelle Tabus stehen einem entspannten Umgang mit Sexualität im Weg. Oft taucht die Frage auf, wo der Unterschied zwischen sexueller Neugier von Kindern, sexualisiertem Verhalten und sexueller Grenzverletzung liegt.



## Ziel:

Erfahrungen auszutauschen und Haltungen zur Sexualität zu reflektieren, Beispiele aus der Praxis besprechen, die Unterschiede zwischen sexueller Neugier und sexuellen Übergriffen erläutern, sowie ein mögliches Vorgehen bei Übergriffen erstellen

## Referent:in:

### **Sabine Friedrich**

Diplom-Psychologin; approbierte psychologische Psychotherapeutin und Supervisorin  
Schwerpunktt Themen im Kinderschutz rund um die Thematik von psychischen Störungen bei Eltern, bei Kindern oder im Zusammenspiel sowie deren systemische Betrachtung

Seit 30 Jahren als Psychotherapeutin, Supervisorin, Trainerin und Coach tätig.

Erfahrungen und Begleitung von Teams in den sozialpsychiatrischen Bereichen: sozialpädagogische Familienhilfe; Mutter-Kind-Häuser; interkulturelle Erziehungshilfe; Erziehungsberatungsstellen; Frühförderstellen; Jugendämter (ASDs etc.); KiTas; betreutes, teilstationäres- und stationäres Wohnen von Menschen mit psychischen Störungen; Suchttherapie-Einrichtungen; Werkstätten für Menschen mit psychischen Störungen.